

# Inhaltlicher Antrag

**Initiator\*innen:** Landesvorstand der Jusos Sachsen (dort beschlossen am: 28.03.2026)

**Titel:** Angstfrei draußen unterwegs sein - Progressive Sicherheitspolitik sichtbar machen

Die Landesdelegiertenkonferenz der Jusos Sachsen möge beschließen:

## Antragstext

1 Das subjektive Sicherheitsgefühl vieler Menschen in Deutschland hat sich in den  
2 vergangenen Jahren spürbar verschlechtert. Umfragen (z.B. ARD DeutschlandTrend  
3 2025) zeigen, dass sich immer mehr Menschen im öffentlichen Raum unsicher fühlen  
4 – insbesondere abends oder nachts. Dieses Unsicherheitsgefühl ist ernst zu  
5 nehmen, auch wenn die objektive Kriminalitätslage differenziert betrachtet  
6 werden muss.

7 Denn gleichzeitig gilt: Die Gesamtzahl der Straftaten ist in Deutschland  
8 rückläufig, während bestimmte Deliktbereiche – insbesondere Gewaltdelikte –  
9 zugenommen haben. Diese Entwicklung führt zu einer Diskrepanz zwischen  
10 statistischer Realität und subjektiver Wahrnehmung, die politisch nicht  
11 ignoriert werden darf.

12 Konservative und rechte Parteien instrumentalisieren diese Verunsicherung  
13 gezielt. Insbesondere AfD und CDU nutzen das Thema Sicherheit in ihrer  
14 öffentlichen Kommunikation, um Ängste zu schüren und rassistische Narrative zu  
15 verbreiten. Sicherheit wird dabei häufig exklusiv gedacht und dient als Vorwand  
16 für Ausgrenzung und autoritäre Maßnahmen.

17 Demgegenüber fehlt es der SPD und auch uns Jusos bislang an einer klaren,

18 sichtbaren und selbstbewussten Kommunikation zum Thema Sicherheit im  
19 öffentlichen Raum. Obwohl wir progressive und solidarische Konzepte für  
20 Sicherheit haben, tauchen diese in der öffentlichen Wahrnehmung kaum auf.  
21 Dadurch überlassen wir das Feld politischen Kräften, die Sicherheit gegen  
22 Freiheit und Solidarität ausspielen.

23 Für uns ist klar: Sicherheit ist ein zentrales sozialdemokratisches und linkes  
24 Anliegen. Ein funktionierender Sozialstaat bedeutet auch, dass sich alle  
25 Menschen im öffentlichen Raum frei und ohne Angst bewegen können.

26 Gerade marginalisierte Gruppen – Frauen, queere Menschen, People of Color,  
27 Menschen mit Behinderung oder prekär Beschäftigte – sind häufiger von  
28 Unsicherheit betroffen. Eine progressive Sicherheitspolitik muss ihre  
29 Perspektiven ins Zentrum stellen.

30 Wir fordern:

31 1. Anerkennung des Problems

32 Die SPD erkennt das wachsende subjektive Unsicherheitsgefühl im  
33 öffentlichen Raum als reale gesellschaftliche Herausforderung an und  
34 stellt sich dieser aktiv – sowohl durch konkrete Maßnahmen als auch durch  
35 faktenbasierte Aufklärung.

36 2. Progressive Sicherheitskonzepte stärken

37 Die SPD und die Jusos setzen sich für eine Sicherheitspolitik ein, die auf  
38 Prävention, soziale Gerechtigkeit und Teilhabe setzt. Dazu gehören unter  
39 anderem:

- 40 ◦ Ausbau sozialer Infrastruktur und Jugendarbeit
- 41 ◦ Stärkung von Präventionsprogrammen gegen Gewalt
- 42 ◦ Gute Stadtplanung (Beleuchtung, öffentliche Räume,  
43 Aufenthaltsqualität)
- 44 ◦ Ausbau von Beratungs- und Hilfsangeboten für Betroffene
- 45 ◦ Beseitigung von Angsträumen im öffentlichen Raum durch konsequente,  
46 zielführende Maßnahmen

47 3. Sicherheit für alle statt für wenige  
48 Die SPD macht deutlich: Sicherheit ist ein Recht für alle Menschen –  
49 unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter, sexueller Orientierung oder  
50 sozialem Status. Wir stellen uns gegen jede Form der Instrumentalisierung  
51 von Unsicherheit für rassistische oder ausgrenzende Politik.

52 4. Offensive Kommunikationsstrategie  
53 Die SPD verankert das Thema „Sicherheit im öffentlichen Raum“ sichtbar in  
54 ihrer Außenkommunikation, insbesondere in Wahlkämpfen. Dabei wird klar  
55 kommuniziert:

- 56 ◦ Sicherheit ist ein sozialdemokratisches Kernthema
- 57 ◦ Progressive Politik schafft reale Sicherheit
- 58 ◦ Angst darf nicht politisch missbraucht werden
- 59 ◦ Eine öffentlich kommuniziertes Kernziel der SPD könnte werden: „Jede  
60 Person soll jederzeit angstfrei draußen unterwegs sein können.“

## **Begründung**

Erfolgt mündlich.